Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 30

Artikel: Badefreuden
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503793

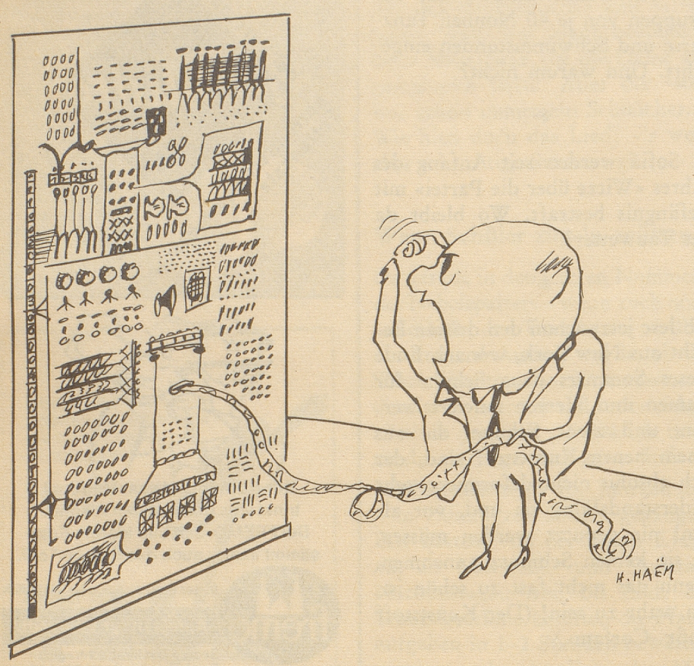
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 10.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Idiot!»

Grund

Der Richter: «Ich cha gar nid verschtoo, daß Si iiproche und zwei Gwändli gschtole händ, Si chömed doch us guetem Huus!»
«Das isch es jo grad: do mues me doch immer guet aagleit sii!» fh

Frangsäh Federall

(bei 30 Grad im Schatten zu lesen!)

Lehrer: «Was heißt fameux?»
Schüler: «Frau Eier!» öff

Bürospruch

Nicht einmal ein Viertel der Menschen, meinte Friedrich der Zweite, hat wenigstens die Hälfte dessen geleistet, was er hätte leisten können. BD

Heller Kopf

Wenn einer in Zürich dumm daherschwatzt, pflegen die Leute zu sagen: «En helle Chopf, wänn d Sunne druff schiint.» fh

Bade— freuden

Einst war da noch Sand
Gras und Klee zum Rasten
jetzt döst Fleisch am Strand
gehäuft, geballt, gedrängt
Leib an Leib gezwängt
verpackt in Sonnenpasten

Haut, und rot wie Mohn
es gilt mit Erde geizen
sogar der Himmel schrumpft
Porenhaufen, abgestumpft
einst konnten wir noch Zehen spreizen
ohne Dauerruf «Pardon»

Platte Krebse, Schwämme
schwulstige, dürre Glieder
kein Klee, kein Gras wächst hier
schnorchelnde, schnarchelnde Dämme
Badmeister schließt abends die Tür
und morgen kommen sie wieder

Ernst P. Gerber

gelesen und notiert

Auf die Frage eines Lesers, welche Sportarten man zur Erhaltung der Gesundheit pflegen solle, antwortete der Briefkastenonkel einer japanischen Zeitung: «Am besten sind Schwimmen, Turnen und Radfahren. Wenn Sie dazu keine Lust haben, nehmen Sie wenigstens an Protestmärschen teil; das erhält gesund.»

Unter der Ueberschrift «Der Fluch der Mumie hat wieder ein Opfer gefordert» meldet eine amerikanische Zeitung den Tod des 84jährigen Sir Alan H. Gardiner, der zu den Männern gehörte, die im Jahre 1922 das Grab Tutanchamuns trotz eingravierter Warnung öffneten.

In einer Zeitung, die in Los Angeles erscheint, wurde inseriert: «Guter Koch gesucht. Geboten wird Spitzengehalt und herrliche Küchenaussicht auf die Hauptstraße mit zahlreichen kleinen Unfällen, Verkehrsstockungen, Schlägereien und wirklich erfreulichen Frauenbeinen.» TR

Autofahrer Achtung!

Die neuartige, automatisch rechnende **Autodistanzkarte** zeigt Ihnen jede Entfernung, von einem Ort zum andern, in genauen Straßenkilometern. Zehntausende Ortsentfernungen! Präzise, dauerhafte Ausführung, handliches Taschenformat! Für die Schweiz, Österreich und Deutschland. Ein herrliches Geschenk für jeden Autofahrer. Preis nur sFr. 15.–, portofrei, zollfrei, gegen Vorauszahlung oder sFr. 19.– per Postnachnahme.

KLEIN, Steyr, Hafenstraße 4 Österreich

Wann ist Krebs heilbar?

Trotz intensivster Forschung in den wissenschaftlichen Laboratorien der ganzen Welt sind die letzten Rätsel über die Ursachen von Krebskrankheiten noch nicht gelöst. Um durch Zusammenschluß aller Kräfte und Mittel rascher ans Ziel zu gelangen, hat die Weltgesundheitsorganisation beschlossen, ein internationales Forschungsinstitut zu errichten.
Bis zur Lösung der großen Aufgabe gilt es immer noch die altbewährten Maßnahmen durchzuführen, die eine Krebsheilung ermöglichen, insbesondere die Früherkennung und die sofortige Behandlung, welche schon unzähligen Krebskranken Heilung gebracht haben.
Frühe Anzeichen sind daher unter allen Umständen ernst zu nehmen, denn beim Zuwarten werden die Heilungsaussichten immer schlechter. Es ist eine Eigenart der Krebsgeschwülste, daß sie sich meist sehr rasch ausbreiten. Abmagerung und Schwächezustände sind dann ein Zeichen dafür, daß nicht mehr von einer Frühbehandlung gesprochen werden kann, und dementsprechend sinken leider die Heilungsaussichten.
Beim Auftreten verdächtiger Anzeichen, wie sie im Merkblatt der Kartenspende aufgeführt sind, soll daher ohne Verzug der Arzt zu Rate gezogen werden, der feststellen wird, ob Behandlung dringend ist, oder ob es sich nur um eine harmlose Erscheinung handelt. Rechtzeitig erkannt und behandelt, ist Krebs heilbar.
Mit dem Kauf der Karten der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung und Krebsforschung helfen Sie mit, Krebskranken die nötige Behandlung zukommen zu lassen. Das gesammelte Geld wird den Kantonalen Ligen zur Unterstützung notleidender Krebskranker zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig erwerben Sie sich das Merkblatt, das Ihnen wertvolle Hinweise bietet über die Krebskrankheit.

Schweiz. Nationalliga für
Krebsbekämpfung und Krebsforschung

FLAMBÉ die grosse Spezialität

RISTORANTE

PELLI

Original italienische Küche
St. Gallen, Oststrasse, Tel. 24 35 88

HOTEL BERNINA

Gutes Kleinhotel mit 50 Betten

Das ganze Jahr geöffnet

Tel. (082) 3 40 22
Familie Christian Schmid